

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

47 (14.6.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro.} 47.

Dienstag, den 14. Juni

1842.

Einladung zum Abonnement.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal des Sinsheimer-Neckarbischofsheimer-
Wieslocher Wochenblatts werden von den bekannten Geschäftsfreunden in Sinsheim, Neckarbis-
chofsheim und Wiesloch, so wie von den verehrl. Postämtern, Bestellungen angenommen. Neue Abonnem-
ten erhalten die Nummern vom ersten Landtagsbericht, so weit dieselben noch vorräthig, bis zum 1. Juli gratis.

Den verehrl. Abonnenten, welche das Blatt bisher erhielten, wird dasselbe auch im neuen Quartal zu-
gestellt, wenn nicht im Laufe d. M. noch Abbestellung erfolgt.

Neue Bestellungen bittet man baldigst zu machen.

Heidelberg, im Juni 1842.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nro. 5869. Da die zur außerordentlichen Con-
scription des Jahres 1841 berufenen

Hirsch Pforzheimer von Weiler und

Johann Adam Winkler von Eschelbronn

auf die öffentliche Vorladung vom 29. Novber. ab-
hin sich nicht gestellt haben, so werden dieselben
der Refraction für schuldig erkannt und neben dem
Verluste des Ortsbürgerrechtes und mit Vorbehalt
der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die
geordnete Geldstrafe, welche sich bei dereinstigem
Vermögensanfalle herausstellen wird, verurtheilt.

Sinsheim, den 4. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Menges.

F a h n d u n g.

Nro. 7930. Am Mittwoch den 18. d. M., wur-
den dem Schäferer-Beständer Adam Deser von Sie-
gelsbach aus seiner auf dem Felde gegen Obergimpern
gestandenen Pferdhütte mittelst gewaltfamer Erbre-
chung derselben, die nachbezeichneten Gegenstände ent-
wendet, was wir Behufs der Fahndung auf das Ge-
stohlene und den zur Zeit noch unbekanntem Dieb zur
öffentlichen Kenntniß bringen.

Neckarbischofsheim, den 31. Mai 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e f f.

1. Ein mit Federn gefülltes noch neues Deckbett von
neuem Drill,
2. ein blau und weiß gestreiftes mit Federn gefülltes
Kopfstiffen von Barchent,
3. ein rein wergener weißer schon geflickter Ueberzug,

4. ein Kopfstiffen-Ueberzug, blau und roth carirt,
5. ein grobvergenes gesticktes Leintuch,
6. eine etwa 4½ Schuh lange eiserne Kette mit klei-
nen Gelenken.

Bauakordsbegebung.

Sinsheim. Die unterm 28. v. Mts. statt-
gefundene Veraccordinung der Maurer-, Steinhauer-
und Schieferdeckerarbeit zu dem Neubau der Kirche
in Elsenz hat die höhere Genehmigung nicht erhal-
ten und es wird demzufolge eine abermalige Verac-
cordinung der

Maurerarbeit im Voranschlag zu	6804 fl. 3 fr.
Steinhauerarbeit	1608 fl. 55 fr.
Schieferdeckerarbeit	350 fl. — fr.
	und 1096 fl. 56 fr.

Samstag den 18. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Elsenz vorgenommen, wozu
die Steiglustigen, welche sich über Befähigung und
Cautionsleistung bei der Verhandlung ausweisen
müssen, eingeladen werden.

Die Bedingungen, Baurisse und Kostenvoran-
schläge können täglich dahier eingesehen werden.

Sinsheim, den 8. Juni 1842.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

B a n z.

Früchteversteigerung.

Sinsheim. Auf dem Bureau der unterzeich-
neten Stelle werden

Mittwoch den 15. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

230 Malter Spelz und

230 Malter Haber

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Sinsheim, den 7. Juni 1842.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

B a n z.

Gemeinds- Früchte- Versteigerung.

Steinsfurth. Mittwoch den 15. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, werden in dem hiesigen Rath-
hause

150 Malter Spelz
öffentlich versteigert.

Steinsfurth, den 6. Juni 1842.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

L e o n h a r d t.

H a f n e r.

D a n k s a g u n g.

Sichelberg. Der unterzeichneten Gemeinde
wurde von der Nacherer und Münchener Feuerver-
sicherungsgesellschaft, von der in unserem Lande
vertheilten Gewinn-Hälfte für wohlthätige Zwecke,
durch den Agenten Herrn Kaufmann Bischoff in
Eppingen als Beihülfe zu unserem Schulhausbau
100 fl. ausbezahlt, dafür wir uns verpflichtet füh-
len; unsern Dank öffentlich auszusprechen, mit dem
Wunsche, daß dieses dazu beitragen möchte, dieser
Anstalt viele Freunde zu erwerben.

Sichelberg, Amt Eppingen, den 4. Juni 1842.

Der Gemeinde-Rath.

Bürgermeister Emmerich.

B. Miltenberger.

J. A. Krezler.

B o p p e l, R i t h s c h r.

Zuzenhausen. An der evangelischen Kirche
dahier sind mehrere Reparaturen vorzunehmen, und
sollen die betreffenden Arbeiten, namentlich:

- 1) Maurerarbeit im Betrag von circa 450 fl.
- 2) Blechenerarbeit " " " 130 fl.
- 3) Lüncher " " " 150 fl.

auf dem Wege der Versteigerung abgegeben werden.
Liebhaber werden eingeladen, sich zu derselben am

Mittwoch den 6. Juli d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause einzufinden.

Zuzenhausen, den 7. Juni 1842.

Der evang. prot. Kirchen-
gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Nach hohem Beschluß Großherzoglicher Regie-
rung des Unterrheinkreises vom 14. April l. J.,

Nro. 9994, wurde Unterzeichneter, Nachfolger des
Herrn C. E. Gastroph dahier, als Agent der
vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft in
Elberfeld für die Aemter Sinsheim
u. Hohenheim bestätigt, und gibt sich nun die Ehre,
zur Aufnahme von Feuerversicherungen des beweg-
lichen Eigenthums, als: Hausgeräthschaften, Klei-
dung, Weißzeug, Leinen, Betten, Geschirr, Bücher-
sammlungen, Kunstsachen, Wagen und Vieh, Fou-
rage, gedroschene und ungedroschene Früchte, Kauf-
manns-Waaren aller Art u. s. w. zu äußerst bil-
ligen Prämien bestens zu empfehlen.

Sinsheim, den 10. Juni 1842.

D. Simon.

(Mehl-Verkauf.) Bei dem Unterzeichneten
ist feinstes Schwingmehl zu 6 1/2 fr., Weißmehl 5 1/2 fr.,
Vorlauf 4 1/2 fr., Brodmehl 3 1/4 fr. und Grütze zu
6 1/2 fr. pr. Pfund in schöner und guter Waare zu
bekommen.

Sinsheim, den 10. Juni 1842.

Karl Stader,
Mehlhändler.

(Zu verkaufen.) Ein gangbares Specerei-
Geschäft, so wie auch eine Brauerei im besten Zu-
stande und einer vortheilhaften Lage, eine Wirth-
schaft nebst mehrere gut gelegene Häuser in hiesiger
Stadt sind unter vortheilhaften Bedingungen zu ver-
kaufen.

J. Dünge & Comp.
in Heidelberg.

(Anzeige.) Steigungs-Protokolle jeder Art
werden zu kaufen gesucht.

J. Dünge & Comp.
in Heidelberg.

(Kapitalien auszuleihen.) Größere und
kleinere Kapitalien können sogleich auf gute Taxa-
tion vergeben werden durch

J. Dünge & Comp.
in Heidelberg.

V e r z e i c h n i s s

der Glieder in der Gemeinde Abersbach, welche zur
Unterstützung der durch Brand verunglückten Ham-
burger Etwas beigetragen haben.

Pfarrer Kern 2 fl. 42 fr., Ochsenwirth Laib 2 fl.
42 fr., Phil. Stechel 6 fr., Schäfer Wendlin 6 fr.,
Bezirksförster Halbauer 1 fl., Gg. Stieglitz 16 fr.,
Jakob Stieglitz 12 fr., Phil. Bierling 24 fr., Mich.
Humburger 24 fr., Fried. Dhr 12 fr., Christof Hu-
ber 9 fr., Joh. Vogler 12 fr., Hein. Albrecht 12 fr.,
Phil. Fd. Albrecht 6 fr., Gg. Prag 6 fr., Friedrich
Huber 9 fr., Joh. Rudolf 6 fr., Karl Rudolf 6 fr.

Joh. Lachner 6 fr., Mich. Welf 6 fr., Georg Müller 9 fr., Adam Bauers Wtb. 6 fr., Christof Frank 1 fl., Joh. Pelscher 6 fr., Andreas Weber 18 fr., Adam Helmstädter 6 fr., Accisor Frank 24 fr., Heur. Rudolf 6 fr., Christof Metzger 24 fr., Engelhardt Klemp 18 fr., Wilh. Lachners Wtb. 24 fr., Jakob Müller 18 fr., Adam Schüsler 24 fr., Phil. Herrbold 30 fr., Daniel Welf 18 fr., Christof Welf 12 fr., Susanna Herold 1 fl., Adam Senst 6 fr., Christof König 1 fl., Christof Schmitt 1 fl., Jak. Vogt 30 fr., Ludw. Bogler 30 fr., Joh. Welf 12 fr., Gg. Rudy 18 fr., Adam Dörner 1 fl. 20 fr., Andreas Elbert vom Rauhof 1 fl., Gg. Rudolf 9 fr., Elisabetha Rudolf 6 fr., Georg Rudolf jg. 6 fr., Gustav Bube 1 fl. 20 fr., Bürgmstr. Frank 2 fl. 42 fr., Sebastian Frank 1 fl. 21 fr., Phil. Bauer 12 fr., Adam Hasner 8 fr., Christian Kiefer 21 fr., Adam Keck 15 fr., Ludw. Weber 6 fr., Adam Stechel 12 fr., Georg Bauer 24 fr., Gg. Holzwart 6 fr., Gg. Zwickel 1 fl., Gg. Bähler 9 fr., Rathschbr. Stieglitz 1 fl., Juliana Lachner 24 fr., Schullehrer Rößlingshöfer 1 fl., Hr. Lamm 30 fr., Gg. Metzger 24 fr., Fried. Laih 36 fr., Rentmst. Zwickel 1 fl., Christof Lachner 24 fr., Rudolf Kern 6 fr., Anna Kern 6 fr., Andreas Burkart 36 fr., Balth. Lachner 6 fr., Peter Bauer alt 6 fr., Dav. Aueh 6 fr., Joh. Benz 6 fr., Christof Schöner 15 fr., Phil. Steuerwald 6 fr., Adam Bauer 15 fr., Christof Groß 30 fr., Gg. Humburger 42 fr., Joh. Zwickel 30 fr., Joh. Laufer alt 15 fr., Joh. Laufer j. 24 fr., Joh. Schöner 24 fr., Fried. Titus 12 fr., Georg Freudenberger 12 fr., Adam Rudolf 12 fr., Christian Dammers 24 fr., Christ. Groß 12 fr., Fried. Rudolfs Wtb. 18 fr., Ludw. Kiefer 12 fr., Friederika Frank Wtb. 1 fl. 20 fr., Christof Laih 1 fl. Zusammen 43 fl. 51 fr.

Landtags-Angelegenheiten.

In der Sitzung vom 6. Juni werden die Acten über die Wahl Mathys in Constanz vorgelegt. — Sofort berichtet Welcker über die Wahl in Freiburg, welche die Abtheilung früher aus mehreren Gründen, die in unregelmäßigem Verfahren der Wahlcommission liegen sollten, beanstandet hatte. Die Abtheilung trägt jetzt auf Gültigkeitserklärung an, die auch die Kammer ausspricht, nachdem der Abg. Wagner (als Commissar bei der Wahl der Wahlmänner) die erhobenen Anstände als ungegründet dargethan hatte.

In der Sitzung v. 7. Juni berichtet v. Zytsein über die Wahl Mathys. Die Majorität der Abtheilung ist für die Gültigkeit. Die Minorität und so auch Trefurt u. A. bekämpfen sie, weil Mathy in der Schweiz das Bürgerrecht verliessen und er dadurch des badischen Staatsbürgerrechts verlustig ge-

wo. den sei, und dann (Trefurt) wegen seines politischen Charakters, da er früher durch Verhaftsbefehle verfolgt, landesflüchtig geworden sei. Gegen letzteres wird angeführt, daß der Ausspruch zweier Gerichtshöfe keinen Grund zur Untersuchung finde, und, was das Erstere betrifft, so habe Mathy nirgends ein Bürgerrecht angenommen, nirgends auch auf sein badisches verzichtet. Dies bestätigt Mathy selbst, sowie auch, daß er nie in einer politischen Verbindung gestanden. — Nach 2stündiger Berathung erklärt die Kammer die Wahl für gültig. — Mathy: Trotz der heftigen Verfolgungen, welche die Regierung bis hierher fortgesetzt hat, werde ich in den Geschäften der Kammer Gelegenheit finden, meinen Patriotismus zu bewähren.

v. Rüd t: die Regierung sei verpflichtet gewesen, die Anstände, welche sie gegen eine Wahl gehabt, von der man im ganzen Lande mit Erstaunen gesprochen, in der Kammer zur Sprache zu bringen.

Sofort wird die Wahl der 3 Kandidaten zur Präsidentschaft vorgenommen, deren Resultat wir bereits gemeldet haben.

Sitzung v. 10. Juni. Bekk ist von Sr. K. Hoheit zum Präsidenten ernannt. Der Alterspräsident Wezel verläßt mit herzlicher Ermahnung zur Eintracht, den Stuhl, welchen Bekk einnimmt unter Bezeugung des Danks für die Wahl und mit Bitten um Nachsicht, bei dem jetzt doppelt schwierigen Amt, da außerhalb und innerhalb des Saales die Partheien in Aufregung einander gegenüber ständen. Er bittet um Mäßigung.

Eine Protestation gegen die Weinheimer Wahl ist eingekommen. — Die Acten über die Wahl Hofmanns werden vorgelegt, darüber später berichtet, die Wahl für richtig anerkannt und der Gewählte, so wie auch Welcke, beeidigt.

Eine Eingabe von 27 Wahlmännern aus dem Landamt Pforzheim liegt vor, welche sich über die jüngst beanstandete Wahl verbreitet und nachweist, daß der Regierungskommissar den Wahlmännern Freiheit im Schreiben der Stimmzettel gelassen habe. — Die Abtheilung, welche hierüber berichtet, ist getheilter Meinung, indem die Einen die Wahl nunmehr für gültig erklären, die Andern diese Eingabe mit der frühern (v. 12 Wahlmännern) dem Staatsministerium zur Prüfung übergeben wollen. Dabei liest Regenauer eine Bitte von anderen Wahlmännern vor, welche wünschen, daß, wenn eine nochmalige Wahl nöthig werde, diese außerhalb Pforzheim veranstaltet werden möge, da die, welche nicht im Sinne der Opposition gestimmt, nicht vor Beleidigungen der Pforzheimer Bürger und Gassenbuben sicher gewesen seien. — Die Beschlussfassung wird ausgesetzt.

Die Kammer schreitet zur Ernennung der Vizepräsidenten: Erster Vizepräsident: Bader mit 50 Stimmen; Zweiter: Sander mit 29 St. Die Zahl der Stimmenden: 52. Die meisten Stimmen nach den beiden Gewählten hatte Trefurt (22). — Bader und Sander sprechen der Kammer ihren Dank aus.

Wahl der Secretäre: Bissing 27 Stimmen, Blankenhorn 32, Bleidorn 27 St. — Die Gewählten danken der Kammer für das Vertrauen.

Die definitiven Abtheilungen werden gebildet. — Die Regierung legt das Budget, einige dasselbe betreffende Gesetzeswürfe, desgleichen Uebersichten über den Stand der Eisenbahnarbeiten, und die Erfordernisse zur Fortsetzung des Baues vor; Sie beabsichtigt zu letzterem Zwecke ein Anlehn von 9.200.000 fl.

Die Zuschrift, mit welcher der Abg. Gastroph der Kammer die Anzeige von der zeitweisen Niederlegung seiner Deputirtenstelle gemacht hat, lautet:

„Nachdem die hohe Kammer meine Wahl wegen mangelnden Handschlags beanstandet und bis auf eine desfallsige nähere Erörterung die definitive Beschlussfassung über deren Gültigkeit zu verschieben beschlossen hat, — so sehe ich mich, im Vertrauen auf die Ehrenhaftigkeit meiner Wähler, veranlaßt, denselben Gelegenheit zu geben, durch eine neue Wahl thatsächlich den Beweis zu liefern, daß sie früher frei, gewissenhaft und nach ihrer Ueberzeugung gewählt haben.“

Tagesneuigkeiten.

Am Rhein stehen die Weinstöcke sehr gut; Delsamen verspricht eine reiche Erndte, Steinobst hat sehr gut verblüht, an Futter ist kein Mangel und die Winterfaat, namentlich der Weizen steht vortreflich.

In Hanover will keine Vereinigung mit den Ständen zu Stande kommen. Die zweite Kammer verweigert entschieden die verlangte Erhöhung von 300.000 Thlr. für das Militär und wünscht Verminderung der stehenden Heere überhaupt. Beide Kammern haben die Verwilligung für den Schloßbau abgelehnt und die Verwendung von 270.000 Thlr. dazu nicht genehmigt.

Die Sammlungen für Hamburg gehen, wo nur Deutsche wohnen, und auch in England, Frankreich, der Schweiz u. s. w., fort, und geben reichen Ertrag, aber es zeigt sich immer mehr, daß damit im Ganzen doch wenig geholfen ist. Rechnet man auch die Unterstützung auf 10 Mill. Mark Banco; die von der Stadt allein asscurirten Häuser betragen 47 Mill., und dem Mittelstand fehlt das Kapital, um ein neues

Geschäft zu beginnen. Jetzt erst zeigt sich die Noth, die größer ist, als der erste vorübergehende Mangel an Brod und Kleidung.

In allen Kirchen Englands werden Collecten veranstaltet, um dem ungläublichen Nothstand der Armen in Großbritannien abzuheffen. Es gibt große Städte, wo die Arbeiter ihre Betten und ihr Hausgeräthe haben verkaufen müssen, um nicht zu verhungern.

Bamberg ist voll guter Hoffnung. Das dortige Residenzschloß wird hergestellt und man hofft daher, der Kronprinz werde es zu seiner Residenz nehmen.

Ein englisches Blatt berechnet, daß die stehende Heere in Europa seit dem Jahre 1830 nicht weniger als 14.000 Millionen Thaler gekostet haben.

Mißhandlung der Thiere.

(Eingesandt.)

Daß es auch Pflichten gegen die Thierwelt gebe, und die Verhöhnung derselben der Menschheit zur Schande gereiche, ist endlich allgemein anerkannt, leider aber ebenso bekannt, daß noch so häufig dagegen gehandelt wird. Verdienen diese Mißhandlungen auch nicht Alle Strafe, so sei es doch Warnung:

S t r a f e

1) Verdient übermäßige Anstrengung im Laufe, besonders der Postpferde, bei Zugpferden und Lastthieren aber jede Ueberladung, besonders bergauf.

2) Das Vieh in grimmiger Kälte zu lang im freien — oft nicht einmal bedeckt — stehen zu lassen, oft zu keinem andern Zweck, als zu schöppeln.

3) Die Tagreisen zu weit ausdehnen, auch oft ohne gehörige Ruhe und Erholung zu gönnen; ja, oft kommt dem Transportpferd sein bißchen Haber und Heu nicht einmal zu gut, da solches ihm auf den Boden geworfen wird, wo es mit schwerem Kummer beladen nicht zulangen kann, ohne von demselben durch Herabstürzen schmerzlich gestört zu werden.

4) Mißbrauch der Peitsche, oft nur Muthwille, oft Bosheit, wenn das Thier aus Unzureichigkeit seiner Kräfte zurückbleibt.

5) Wenn Knechte und Postillons mit ledigen Pferden über Stock und Stein hinreiten, ohne nach dem ausgebreiteten Zug ihrer Handpferde zu sehen, die sich an Mauern, Abweissteine und Chaussée-Haufen drängen, wobei auch Fußgänger gefährdet werden.

(Schluß folgt.)

Auflösung des Räthfels in Nr. 45: der Buchstabe A

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.
Ausgegeben bei W. E. Köllreutter in Einsheim, J. Lepp in Neckarbischofsheim und bei R. Preis in Wiesloch.